

Lust und Schmerz.



Eine Abhandlung über den praktischen Okkultismus
für die Leser des »Licht auf dem Weg«

von
Mabel Collins.



Aus dem Englischen übersetzt

von
F. Hartmann, M. D.
Separat-Abdruck aus den »Lotusblüten«



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2013
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902881-56-4

KAPITEL I.

Unser ganzes Leben in seiner jetzigen Daseinsform ist aus Lust und Schmerz zusammengesetzt und wir können uns von keinem anderen Zustande eine Vorstellung machen, in welchem wir ohne die Hilfe dieser Empfindungen Bewusstsein haben könnten. Sie bilden nicht nur unser jetziges Dasein, sondern sie sind in der Tat die goldenen Tore, durch welche wir zu einem höheren Leben gelangen. Durch sie geht der Pfad, der uns zu unendlicher Macht, absoluter Erkenntnis und vollkommener Liebe führt. Wenn man in beiden die äußerste Grenze erreicht, und die Empfindung den Menschen gelehrt hat, dass sie eins und dasselbe sind, dann sind die Thore bereit, sich vor ihm zu öffnen. Die ersten sieben Vorschriften von »Licht auf dem Weg« beziehen sich ausschließlich auf jenen Teil des Empfindens, welchen wir Schmerz nennen, und dieser Schmerz ist nicht derjenige des gewöhnlichen (äußeren) Menschen, sondern der des Okkultisten. Der alltägliche Mensch leidet nur wegen sich selbst oder wegen derjenigen, die ihm am nächsten und teuersten sind. Der Okkultist leidet in